

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 4. Februar 1933, abends 6 Uhr

Jimenez de Antequera (1555):

Batalla del sexto Tono, aus „Antologia de Organistas Clásicos españoles“

David Köler (um 1500—1565):

Psalms 3: „Ach, Herre, wie sind meiner Feinde so viel“, für 4stimm. Chor

Ach, Herre, wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich; viele sagen von meiner Seele: Sie hat keine Hülfe von Gott. Sela.

Aber du, Herre, bist der Schild für mich, und der mich zu Ehren setzet und mein Haupt aufrichtet. Ich ruf an mit meiner Stimme den Herrn; so erhört er mich von seinem heiligen Berge. Sela.

Ich lieg und schlaf und erwache, denn der Herre hält mich.

Ich fürchte mich nicht vor viel Hunderttausenden, die sich umher wider mich legen. Auf, Herr, auf und hilf mir, mein Gott! Denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, und zerschmetterst der Gottlosen Zähne. Bei dem Herrn findet man Hilfe und deinen Segen über dein Volk. Sela.

Gemeinsamer Gesang:

Es wolle Gott uns gnädig sein und seinen Segen geben; sein Antlitz uns mit hellem Schein erleucht' zum ew'gen Leben, daß wir erkennen seine Werk', was ihm geliebt auf Erden, und Jesu Christi Heil und Stärk' bekannt den Heiden werden und sie zu Gott belehren. (Martin Luther)

Vorlesung, Gebet und Segen

Antonio de Cabezon (1510—1566):

Diferenzias sobre el Canto la Dama le demanda
aus: „Hispaniä Schola Musica sacra“
Herausgegeben von Felipe Pedrell

David Köler:

Psaln 2: „Warum toben die Heiden“, für 4stimm. Chor

Warum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren ratschlagen miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten: Laßt uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile! Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer. Er wird einest mit ihnen reden in seinem Zorne, und in seinem Grimm wird er sie schrecken.

Aber ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion. Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heut hab ich dich gezeuget. Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben und der Welt Ende zum Eigentum: Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.

So laffet euch nun weisen, ihre Könige, und laffet euch züchtigen, ihr Richter auf Erden, dienet dem Herrn mit Furcht und freuet euch mit Zitteren! Küisset den Sohn, daß er nicht zürne und ihr umkommet auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald abbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Wolfgang Richter, Chorpräsident

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern. 1599
 2. Und ob gleich alle Teufel. J. S. Bach
 3. Hüter, wird die Nacht der Sünden. 1542
 4. Unser Herrscher, unser König. Neander
-

Hohe Messe in h-moll von Joh. Seb. Bach

am Sonnabend, den 18. Februar, abends 8 Uhr in der Kreuzkirche

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Chor: Kreuzchor und Bachverein

Solisten: Anni Quistorp, Leipzig (Sopran)

Trude Seef, Leipzig (Alt)

Erich Jügel, Chemnitz (Tenor)

Kurt Böhme, Staatsoper Dresden (Baß)

Cembalo: Dr. Arthur Chik

Orgel: Hanns Ander-Donath

Orchester: Dresdner Philharmonie

Karten 0.50 bis 2.— Mk., sämtliche Plätze numeriert, ab Freitag, den 10. Februar in der Kanzlei der Kreuzkirche, Schulgasse 2, Erdg., werktags 8—4 Uhr

Leipzig & Reichardt, Dresden